



# Merseburger Zeitung

Amtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Verlag: Druckverlag National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Mittelstraße 3; Druckerei: Koma, Druckereien 1, Bernauer-Gasse Nr. 233. Im Jahre vorher: Gesamt (Betriebsführung) behält sein Recht auf Lieferung der Werbungen.



Bezugspreis monatlich 2 RM, Ausgabe 30 Bl. Belegbogen, Sonntags 2 RM, (einfach 2,5 RM, Zeitungsgeld) Ausgabe 42 Bl. Belegbogen, Abholer monatlich 2 RM. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 23. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 133

Donnerstag, den 16. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pf.

## Der Führer dankt den Hollandkämpfern

### Befondere Anerkennung für die todesmutigen Fallschirm- und Luftlandtruppen

#### Der Raumgewinn im Westen

Von Oberleutnant Stephan

Seit die militärische Niederwerfung Polens in 18 Tagen gelang und die vollständige Kontrolle über den polnischen Raum bis zu heutigen Untergrenze an Belgien und Saar in nur fünf Wochen errungen wurde, ist die Welt an herrliche Leistungen der deutschen Wehrmacht gewöhnt. Sie kamte nicht, als es am 10. Mai schließlich dem unmittelbaren Vorstoß der Engländer entgegen und in 24 Stunden von Flensburg bis Brügge, von Ostbata bis Kopenhagen durch deutsche Soldaten besetzt wurde. Die Besetzung der gesamten Nordküste Norwegens, die nur über das — angeblich von den Briten beherrschte — Meer hinweg gelangen konnte, erregte schon größeres Aufsehen. Würde doch hier innerhalb von drei Wochen ein Gebiet besetzt, das der Hälfte Vorkriegsdeutschlands nahekommt und beachtliche Geländevertiefungen aufweist, die gegen heftigen feindlichen Widerstand besetzt werden mußten.

Seit dem 10. Mai sind neue Taten vollbracht, die an das Wunderbare, das unmöglich Scheinende grenzen. In fünf Tagen wurde der Gelände, die durch die englischen Angriffsbahnen von den 3 Mittel- und Kleinästen an der Westgrenze her dem deutschen Reich drohten, in einem gemächlichen Schläge abgemacht. Das Großherzogtum Luxemburg, das belgische Gebiet zwischen dem ehemaligen Saargebietes und des einstigen Freistaates Danzig erhebt sich überflutet, war in wenigen Stunden durchfallen, obwohl die französischen Truppen bereits an seiner namhaften Einmarschlinie marschieren begonnen hatten. In Belgien konnte in wenig mehr als einer halben Woche der größere Teil des Landes trotz der schmerzlichen Verluste der Westküste und Namur, besetzt werden, so daß der gesamte Lauf der Maas von der französischen Grenze bei Givet an tatsächlich in deutscher Hand ist. Die deutschen Truppen stehen heute nach Besetzung der verbleibenden uneinnehmbaren Albertkanal-Stellungen in den Kernprovinzen des Landes Brabant und Antwerpen fest. Die dortige Dnie vorgehoben, wo eine letzte Einfallslinie die Hauptlinie der Verteidigung an sich selbst bestimmt ist.

Am nächsten in der Raumgewinn im nördlichen der drei Staaten der von Franzosen und Engländern als Aufmarschgebiet gegen Deutschland ausersehen war. Die Kapitulation der Besetzung Holland hat mit den rechten und linken Westküsten am Rotterdam, Den Haag und Amsterdam praktisch das ganze Königreich der Niederlande in deutsche Hand gegeben. Nur die Provinz der elf holländischen Provinzen, Zeeland, die lediglich die Inseln an der Seebucht umschließt, bietet bis für wenige Tage, bis sich der deutsche Angriff auch hier entwickelt, den Engländern Unterschlupf, die von der Küste jenseits des Kanals — nur rechtlich 100 Kilometer bis Dover, von hier entfernt — herübergekommen sind. Von der Maas-Übergang, an der sich jetzt bereits deutsche Pioniere häuslich einrichten, bis zur Themse, sind es auch nur rechtlich 150 Kilometer, nicht so weit wie von Berlin nach Paris! Kein Wunder, daß die Kapitulation der gesamten Nordküste von Dover von Holland bis Den Helder in England geradezu als eine nationale Katastrophe empfunden wird. Denn nun liegt vom Kernland im Süden bis zu den Scheldt-Ästern im Norden das ganze belgische Mutterland unter der Beherrschung der deutschen Luftwaffe, die von Dortmund bis über Bergen hinaus die am besten ausgebauten Startplätze zum Flug gegen England in der Hand hat.

Wie diese deutsche Luftwaffe von ihrer Überlegenheit Gebrauch zu machen versteht, das haben seit dem 10. Mai die Wehrmächte zu ihrem Ruhme täglich erfahren müssen. Allein am 14. Mai sind über 200 feindliche Flugzeuge abgeschossen worden und deutsche Flugzeuge waren es, die auf dem historischen Schlachtfeld von Sedan dem britischen Heere den Weg über die Maas und über die Maginotlinie hinweg bahnten.

Was denkt man nun in Paris über die

#### Eine einzigartige Leistung

Führerhauptquartier, 15. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat den in Holland kämpfenden Soldaten des Heeres, der Luftwaffe und der SS-Verfügungstruppe folgende Anerkennung ausgesprochen:

„Soldaten des holländischen Kriegsschauplatzes! In 5 Tagen habt Ihr eine Flanke, wohl vorbereitete Armee, die sich hinter fast unüberwindlich erscheinenden Hindernissen und militärischen Befestigungen tapfer verteidigte, angegriffen, ihre Luftwaffe ausgeschaltet und sie endlich zur Webergabe gezwungen. Ihr habt damit eine Leistung vollbracht, die einzigartig ist. Ihre militärische Bedeutung wird die Zukunft erweisen.

Nur durch Eure vorbildliche Zusammenarbeit, durch die ebenso entschlossene Führung, wie die Tapferkeit der Soldaten, besonders aber durch den heroischen Einsatz der todesmutigen Fallschirm- und Luftlandtruppen ist dieser Erfolg möglich geworden.

Ich spreche Euch im Namen des deutschen Volkes den Dank und meine Bewunderung aus.

gez. Adolf Hitler.“

Der Führer hat dem Divisionskommandeur der Fallschirmtruppen, Generalleutnant Hindeni, und dem Kommandeur der Luftlandeinfanterie-Division, Generalleutnant Graf Sponeck, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Die beiden Offiziere haben sich im Kampf um das Niederwerfen des holländischen Widerstandes auf das höchste ausgezeichnet. Die Verleihung des Ritterkreuzes ist zugleich auch eine Ehrung der ihnen unterstellten todesmutigen Truppen.



Das Ritterkreuz aus der Hand des Führers. Von links: Leutnant Delica, Hauptmann Witzig, Major Koch, Oberleutnant Zierach, Rechts neben dem Führer: Leutnant Ringler, Leutnant Meißner, Oberleutnant Kies, Oberleutnant Altmann und Oberarzt J. Jäger.

als unüberwindlich gerietene Maginotlinie? Mit Schreden oder sieht man nun auch in London, was das deutsche Uebergewicht in der Luft bedeutet und wie schnell der Vormarsch in westlicher Richtung in fünf Tagen vorangetrieben ist. Jetzt werden die in Holland eingeleiteten Formationen zur Verwendung an anderer Stelle frei und mit Verlossenheit fragt man sich in London und Paris, wo sie aufstehen werden. Wird der alte Schlieffenplan, der die Wallierung der Kräfte auf dem rechten, der

Nordsee angrenzenden Flügel voran, jetzt seine Durchschlagkraft beweisen? Die deutschen Truppen stehen zum Einbruch in Flandern bereit. Die feindlichen Hauptkräfte befinden sich auf dem rechten Flügel der englischen von der französischen Armee trennen und wie schon in Norwegen und in Holland starke Kräfte zum Weere abdrängen könnte. Im Reich aber verfolgt man mit heilem Glauben die Taten der deutschen Soldaten, die bei ihrem Vormarsch nach Westen neuen, unergänglichen Raum an ihre Fahnen hielten.

#### Französische Panzerdivision vollkommen aufgegeben

Berlin, 15. Mai. In dem gestern gemeldeten Großkampf zwischen deutschen und französischen Panzerverbänden nordwärts Namur, bei welchem die Franzosen geschlagen wurden, ist nach Befangenangehörigen die daran beteiligte mechanisierte französische Division durch den gemeinsamen Einsatz der deutschen Luftwaffe und Panzerverbände vollkommen zerstört und anfangen worden.

#### Zwei Forts der Festung Namur genommen

Berlin, 15. Mai. Ueber die Kämpfe um die Befestigungen südlich und östlich südlich erklären wir, daß auf dem Westufer der Maas die Forts Santein und Concin bereits am 13. Mai gefallen sind. Das Fort Santein wurde von der Besetzung durch schwere Artillerie sein Feuer eingestellt.

Zwei Forts der Festung Namur werden ebenfalls genommen.

#### Kapitulation der holländischen Armee unterzeichnet

Berlin, 15. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Kapitulation der holländischen Armee ist am Mittwoch 11 Uhr von dem deutschen Oberbefehlshaber und dem Oberbefehlshaber der holländischen Armee und Marine unterzeichnet worden.

Der holländische Oberbefehlshaber Willema in sprach in der Stadt zum Mittwoch über einen holländischen Sender zum niederländischen Volk. Er legte dabei die Gründe dar, die ihn zur Proklamierung der Waffenunterwerfung bestimmten hätten. Er betonte, die Niederländer hätten die Waffen untergelegt, da es nicht anders gegangen sei. Alle seien sich einig gewesen, das Vaterland bis zum äußersten zu verteidigen, aber alle Verstehe des Heeres und der Marine hätten ihn erkennen lassen, daß das Weitermachen Dienstlos erweist gewesen sei. Der größte Mut bei den modernsten technischen Hilfsmitteln, die der Feind besitzt, nicht gewonnen. Die niederländischen Luftstreitkräfte seien in gering geworden, daß sie den Truppen nichts mehr hätten nutzen können. Scherze seien so den vernichtenden Bomben der deutschen Luftwaffe ausgeliefert gewesen. Alle diese Zustände hätten ihm, Willema, den Entschluß fassen lassen, den Kampf abzubrechen. Er sei der Ueberzeugung, daß er nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet gewesen sei, die Waffenunterwerfung zu proklamieren.

#### Engloje Beschießung Lütdich durch belgische Forts

Berlin, 15. Mai. Der Kommandierende General des Armeekorps, das die Stadt Lütdich genommen hat, befuhrte am Dienstag die in der Stadt liegende Befestigung und sprach über seine Anzweiflung an die Gründe der noch in belgischer Hand verbliebenen Forts beschossen während des ganzen Tages die Zitadelle und den Nordteil der Stadt. Auf der Zitadelle befinden sich 1000 belgische Artilleriegeschütze. In der Zitadelle befinden sich 1000 belgische Artilleriegeschütze. In der Zitadelle befinden sich 1000 belgische Artilleriegeschütze.

#### 80 Engländer gefangen

Berlin, 15. Mai. Gelegenlich der deutschen Angriffe an der Saarfront wurden westlich Metz 80 Engländer als Gefangene eingebracht.



Letzte Meldung

Brüssel keine unverteidigte Stadt

Truppenbewegungen festgestellt - Letzte Warnung des DNB.

Berlin, 15. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die belgische Regierung hat am 10. Mai durch ihren Außenminister in Brüssel und ebenfalls durch Bevollmächtigte ihrer Schutzmacht, der Vereinigten Staaten, in Berlin erklärt, daß Brüssel eine offene Stadt sei, Truppen sich nicht in Brüssel befinden und auch nicht durch die Stadt durchgezogen werden.

Diese Erklärung der belgischen Regierung entspricht nicht den Tatsachen. Die deutsche Luftaufklärung hat in den letzten Tagen einwandfrei den Durchmarsch militärischer Kolonnen aller Art durch Brüssel, sowie militärische Transporte durch diesen Eisenbahnknotenpunkt festgestellt.

Das Oberkommando der Wehrmacht kann

daßer Brüssel nicht mehr als unverteidigte Stadt anerkennen.

Falls die belgische Regierung es mit der Sog. offenen Stadt Brüssel vor den Schlägen des Krieges wirklich ernst nimmt, müssen augenblicklich alle militärischen Transporte und Marschbewegungen durch die Stadt eingestellt werden und die Befehlsgewalt über die Stadt an die deutschen Besatzungsbehörden übergeben.

Die Angriffe der deutschen Luftwaffe richten sich entsprechend der Erklärung der Reichsregierung ausschließlich auf militärische Ziele. Sollten von jetzt an noch militärische Ziele in Brüssel festgestellt sein, so werden sie von der deutschen Luftwaffe angegriffen werden. Alle Folgen, die sich daraus für die Stadt Brüssel ergeben, fallen denen zur Last, die entgegen der Erklärung der belgischen Regierung ihre Stadt zu militärischen Zwecken mißbrauchen.

Krauber, erkundigt auch vor Rückfahrt nach dem Meißel

Soldaten, die als Einzelreisende (nicht in geschlossenen Transporten) ihren Rücktransport ausführen wollen, insbesondere Heilbrunn, haben sich in jedem Falle Auskunft über ihr Meißel bei der Heimaturlaubsinformationszentrale einzuholen. Die Auskunft erteilenden Stellen sind auf den Bahnhöfen kenntlich gemacht.

Wünschen - aber zeitgemäß

Ein Merseburger Musikchor ist in Aussicht. Wie wir vom Kreisamt Merseburg der NSDAP durch Frau Dr. Lehmann, die am 20. Mai zugunsten des Hilfskreises für das Deutsche Rote Kreuz in der Turnhalle der Merseburger Hofkammer, Geulaer Straße, von NSDAP ein Musikchor organisiert werden, bei dem ein Musikchor der Schützengesellschaft spielen und ein Soldatenchor singen wird.

Außerdem wird voraussichtlich ein bekanntes Salonorchester zur Wirtshausherausbildung werden. Als Dirigent ist Peter Hoff bestimmt worden. Es ist selbstverständlich, daß die musikalischen Wünsche bei diesem Kongress der Zeit entsprechen müssen. Wünsche und Soldatenlieder kommen in erster Linie in Frage.

Jugendgruppen Signi und Altenburg

Heute abend, 20 Uhr findet im „Keller Fritz“ ein Heimabend der Jugendgruppen der NSDAP, Frauenstaffel, Ortsgruppe Signi und Altenburg, statt. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht!

Frauenarbeit im Krieg bis in die letzte Ortsgruppe

Die Gaufrauenchaftsleiterin bei den Ortsfrauenchaftsleiterinnen des Kreises Merseburg

„Die Frau war zu allen Zeiten nicht nur die Lebensgefährtin, sondern auch die Arbeitsgefährtin des Mannes“, mit diesen Worten unserer Führerin gab die Kreisfrauenchaftsleiterin Bgn. Hertel den Auftakt zu der reichhaltigen Arbeitsbesprechung mit ihren Ortsfrauenchaftsleiterinnen. Heute, wichtiger denn je, ist es allen Frauen wichtig, wieder ein Fertigsbedürfnis, zusammenzukommen und in Gemeinschaft ihre Arbeitsplätze aufzustellen und durchzuführen. Das zeigte so recht die rege Anteilnahme an den Ausführungen der verschiedenen Kreisfachleiterinnen, die alle Gelegenheiten hatten, eingehend über ihre Arbeit zu sprechen und neue Richtlinien für die Ortsgruppe weiterzugeben.

Für ganz besonderen Freude der Ortsfrauenchaftsleiterinnen des Kreises Merseburg war die Gaufrauenchaftsleiterin Bgn. Beißfom gekommen, um im Kreis Merseburg sich einmal selbst von der Arbeit unserer Frauen zu überzeugen und teilzunehmen an allem, was sie bewegt. Die Bgn. Hertel betonte, ist Bgn. Beißfom in unseren Kreis kein seltener, ist ein immer mit großer Freude aufgenommenem Gast, da sie es ja versteht, als Frau und Mutter zu unseren Frauen zu sprechen und ihnen Kraft für ihre Arbeit in der Ortsgruppe mitzugeben.

Ein bunter Folge rollen nun vor uns die Berichte der verschiedenen Kreisfachleiterinnen ab. Das reichhaltige Arbeitsfeld der Abteilung „Hauswirtschaft - Hauswirtschaft“, angefangen von den Ernährungsfragen bis zu den „Richtlinien der NSDAP-Frauenchaft“ und des Deutschen Frauenvereins, verlangt viele fleißige Hände. Was das Gebiet der „Stiefelherstellerinnen“ ist

Die Mübag - Spiegelbild des Aufbaues

Die ordentliche Hauptversammlung fand gestern in Halle statt

Die Merseburger Überlandbahn AG. hielt gestern in Halle ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Oberbürgermeister Dr. Kroschka, Merseburg, ergriffte das Wort, um den Verlauf des Jahres abzufragen. Im abgelaufenen Jahr konnte der Betrieb ohne wesentliche Störungen durchgeführt werden. Auch die Verbundleistung hat die Unfallsicherheit nicht erhöht. Die Bahnleistungen blieben im wesentlichen unverändert, insofern wurden die Arbeiten zur Verlegung des Schienenstranges neben der eigentlichen Bahnarbeit weitergeführt. Der Wagenpark wird weiter verbessert durch modernen Waggons-Erwerbungen und waggonsartige Erwerbungen, über die wir gelegentlich der Abnahme noch berichten werden.

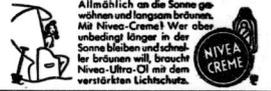
Die Betriebsleistungen des Bahnbetriebes haben sich entsprechend den ständig steigenden Aufgaben des Verkehrs im engeren mitteldeutschen Raum weiter erhöht, so z. B. die Zahl der Fahrpläne um 10 Prozent. Die Zahl der Fahrgäste im Hauptverkehrsgebiet hat sich auf 2,4 erhöht. Dabei macht sich die Zunahme an postfähigen Fahrgästen stark bemerkbar. Ein Zeichen für die steigende Allgemeinbeurteilung der Bahn im Kraftfahrzeugverkehr zeigen sich ebenfalls erhebliche Steigerungen, bescheiden hat das Eisenbahnenministerium eine Steigerung der Stromabgabe zu verzeichnen. Günstig sind auch die Mitteilungen über die Merseburger Dampfbus AG. M. B. G., die eine Ladefahrerleistung der Mübag ist.

Recht aufschlußreich sind die über die Ausführung der Aufgaben, die über die Gefelagschaft des Verkehrs gemacht werden. Die Gefelagschaft ist mehr als 10 Jahre im Betriebe tätig; 29 Betriebsangehörige sind für das

berne, drei für das goldene Verdienst-Ehrenzeichen vorgeschlagen worden. Ausländische Aufgaben gehen aus der lokalen Betreuung der Gefelagschaft, die die Kriegsverhältnisse sehr stark beeinträchtigt. Von allgemeinem Interesse ist, daß die Erfahrungen mit den neuesten Schaffensmaschinen durchaus gut sind; es liegt zu erwarten, daß sie auch noch länger eingesetzt werden.

Seit der Fertigstellung des Vorstandes die Entwicklung bei der Mübag als ein getreues Spiegelbild und als eine unmittelbare Folge der idealen Entwicklung unseres Wirtschaftsgedankens, so zeigt der Jahresabschluss, aus dem einige Zahlen angeführt seien, die günstige wirtschaftliche Ausstattung dieser Gefelagschaft, ebensolcher aber auch die gesunde Wirtschaftsführung des Betriebes. Aus dem Gesamtumsatz

So muß man's machen



Alles ähnlich an der Sonne gebräunt und langem bedeckt. Mit Nivea-Creme! Wer aber unbedingt länger in der Sonne sein will, braucht Nivea-Ultra-Oil mit dem verstärkten Lichtschutz.

trags des Vorjahres wurden 150 000 Mark als freie Rücklage umschichtet. Einmündlich des dem verbleibenden Vortrags betrug der Gewinn des Geschäftsjahres 214 298,91 Mark. Hiervon kommen auf das belagte Kapital sechs Prozent Dividende zur Auszahlung, 16 298,91 Mark werden vorgetragen. Dieser Vortragsbetrag aus allen Regularien werden beabteilungs gemässigt.

Der Kampf im Westen in Filmberichten

Wochenjahre-Sonderveranstaltungen zu ermäßigten Preisen

Das deutsche Volksgesetz ist zum Einheitsprogramm angesetzt. Hierbei befindet sich ein der Spitze der kämpfenden deutschen Soldaten die Männer der Propaganda-Kompanien, unter ihnen auch die Männer der Wochenjahre, die mit der Filmkamera das genaue militärische Geschehen einfangen. Die erste dieser Wochenjahre zum Einheitsprogramm Wochenjahre enthält ausschließlich Filmberichte vom Vorkampf und vom Kampf in Holland, Belgien und Luxemburg.

Um dem großen Interesse des Publikums an dem Vorkampf, der Wochenjahre, hat Reichsminister Dr. Goebbels angeordnet, daß vom Sonnabend

ab in allen Orten Deutschlands neben dem regulären Abendprogramm der Filmberichte „Sonderveranstaltungen“ zu ermäßigten Preisen stattfinden werden, in denen auch älteren Wochenjahre bsp. Hauptpolitisch wertvollen Kulturfilmen aus die neuen Wochenjahre gezeigt wird.

Die Preise für diese Sonderveranstaltungen sind stark ermäßigt. Soldaten und Jugendliche brauchen nur die Hälfte dieser stark ermäßigten Preise zu zahlen. Darüber hinaus finden noch weitere Wochenjahre Sonderveranstaltungen für Schulen, Organisationen, Verbände und Gildengruppen, sowie Formationen der Wehrmacht usw. statt.



„Ich möchte dabei sein...“

Dabei sein, mit draußen sein, alles wagen und alles geben, mit führen, mit upucken.

Und wäre es nur beim Wegbau in Belgien, beim Brückenbau in Holland, beim Vorbereiten im Aufmarschgebiet - nur dabei sein, mitgehen und selber etwas tun und wagen.

Wenn geht es nicht so? Wer hat noch nicht die alten Soldaten vor den Banden gesehen, wenn sie mit den Fingern deuten, hier, da, dort, das war 14 und 15 und 16, das fenne ich ja alles wie meine Wehntafel, da müßte ich hin! Und wer hat sie noch nicht gehört, die Sungen, die sich vor Langweil nicht lassen können und mit hinaus möchten, nur hinaus! Wer hat sie noch nicht beobachtet, die Männer aus jenen unglücklichen „Zwischenjahren“, die für den vorigen Krieg „zu jung“ waren und für diesen „zu alt“ sind? Wie sie mit bitterem Sädeln sagen, ja damals, da reichte es gerade, um den Hunger zu lüpfen, heute reicht es nicht mehr, in den vorderen Zeiten zu stehen.

Es ist etwas Wunderbares um diese Fieber und Drängen, um diese Bereitlichkeit zum letzten Einsatz auch bei den Männern, die nicht hinaus können oder nicht hinaus dürfen. „Seht Deutsche, schließt heute, was ich, wozu ich der Befehl des Führers heißt!“, dieses Wort ist Trost und Halt für viele Männer.

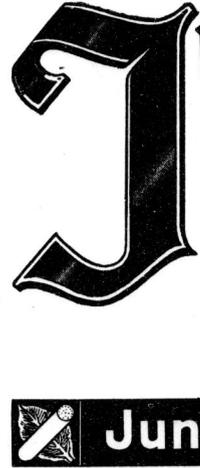
Aber dieses Wort ist auch ein Befehl und ein Kommando, nun auch keine Pflicht zu tun und zu erlernen, daß es auch hier ein „Dabei-Sein“ ist, daß es auch hier gilt, mit allen Kräften auszuhalten und keine Pflicht zu tun!

Das diese Pflicht ist - das braucht man wirklich keinem mehr zu lazen. Das wissen sie alle bei ihrer Arbeit. Das wissen sie alle, wenn in den nächsten Tagen wieder die unermüdbaren Männer der Partei an die Türen klopfen und zu dem Hilfsdienst die Dofen sammeln, zu dem der Führer uns aufrufen hat.

Wollt einer hier nicht dabei sein? Wollt einer hier, wo es uns nicht mehr als ein bloßes Bezaubern geht, weniger geben, als er da bezaubert werden möchte? Dabei sein - feib richtig dabei! Kundi.

Ein bunter Ciederfranz zum Muttertag

Der Merseburger Schloßhofmarkt am Sonntagabend. Einen schönen Anblick des Muttertages bildet die „Merseburger Schloßhofmarkt“, welche die Frauenschaftsvereinigung gemeinsam mit dem Handbarmental-Spielern am Sonntagabend bietet. Ein Strauß alter und schillernder Volkslieder soll allen Besuchern, besonders den Müttern, innige Freude bereiten. Alle Mütter, wie sie jungen Mütter an warmen Abenden unter der Linde lagern oder im Winter an warmen Herd. Beim Klang dieser Lieder werden alle Erinnerungen wieder lebendig. Mütter von Frühling und Liebe, Heimat und Vaterland, Soldatenlieder sollen ertönen. Die lustige „Kugelbockerei“ bildet den Ausklang. Das Handbarmental-Spiel wird das Programm wesentlich bereichern.



JUNO liebt anspruchsvolle Raucher,

weil sie durch die besondere Reinheit und Würze ihrer feinen Mischung die höchsten Ansprüche befriedigt.

Es spricht daher für das hohe Sachverständnis unserer Raucher, daß sie mit ihrer Treue zu JUNO sich als wirkliche Kenner erweisen.



Juno ein Begriff für hohe Qualität!









Wir haben geheiratet  
**Kurt Knittel**  
 Regimentsarzt, i. 3. Wehrmacht  
**Barbara Knittel**  
 geb. Krug  
 Merseburg, Schreibstraße 1, im Mai 1940.

Ihre vollzogene Vermählung geben bekannt  
**Willi Haffe**  
 Feldwebel bei der Luftwaffe  
**Lotti Haffe**  
 geb. Hoffmann  
 Merseburg/S. 11. Mai 1940 s. 3. im Felde

Am 15. Mai verchied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unter guter Vater, Großvater und Schwiegervater  
 Fleischermeister i. R.  
**Otto Göze**  
 im Alter von 68 Jahren.  
 Die trauernden Hinterbliebenen  
**Pauline Göze** geb. Lehmann  
**Familie Franz Hücher**  
**Familie Otto Göze**  
 Merseburg, den 15. Mai 1940.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend, 12.30 Uhr, von der Kapelle des Stadt-Friedhofes aus statt.

Am 8. April starb für Führer und Vaterland mein innigstgeliebter Mann, der Soldat  
**Robert Friedrich**  
 kurz vor Vollendung des 30. Lebensjahres.  
 Am Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer  
**Erka Friedrich** geb. Borchmann  
 Merseburg, den 15. Mai 1940.  
 Die Beerdigung hat am 13. April stattgefunden.

geb. 13. 3. 1913 seit 8. 4. 1940  
 Ein unerwartetes Schicksal trieb mein junges Eheglück fern von meinem lieben verstorbenen plötzlich und unerwartet, für sein Vaterland, mein innigstgeliebter Mann, treuherziger Vater und guter Sohn, Schwiegervater und Neffe  
**Werner Hahn**  
 Gefreiter in einem Infanterie-Regiment.  
 In tiefem Schmerz: **Gerda Hahn** und **Töchterchen** **nebst Ansehenskreis**  
 Merseburg, den 16. Mai 1940.

Am 13. Mai 1940 entschlief im geeigneten Alter von 93 Jahren  
**Herr Wilhelm Lengner**  
 3 Jahrzehnte stand er in meinen und meines Vaters Diensten. Er war der treuesten einer. Seine Andenken wird in unserer Familie stets in Ehren gehalten werden.  
 Th. v. Trotha-Stopau.

**Stellenangebote**  
**Zimmermann**  
 älteren, stellt ein  
**Louis Köfener**  
 Weissenfeller Straße 32.

**Ein Herr oder eine Dame**  
 für leichte Büroarbeiten u. um leicht sofortigen Eintritt gesucht.  
**Gehr. Seibide,**  
**Eisenhandlung.**

Wir haben uns verlobt  
**Herta Kupfer**  
**Kurt Müller**  
 Ceuna im Mai 1940 Merseburg  
 s. 3. bei der Wehrmacht

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche u. unserer Vermählung danken wir herzlich.  
**Franz Gagafe u. Frau**  
 Luise geb. Hofinski  
 Merseburg, Unter-Altenburg 61, 16. Mai 1940.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.  
**Feldw. Otto Hoffmann u. Frau**  
 Elise geb. Saiga  
 Merseburg, den 16. Mai 1940.

Für die uns zur Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herzlich Dank.  
**Walter Ungerer u. Frau**  
 Margarete geb. Meißner  
 Neudau, Mai 1940.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir hierdurch herzlich.  
**Frh. Buhl und Frau**  
 Gertraud geb. Heinecke.  
 Ceuna-Kröllmig, den 15. Mai 1940.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.  
**Heinz Günther u. Frau**  
 Elisabeth geb. Kordt  
 Seundorf, den 16. Mai 1940.

Für die zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit besten Dank.  
**Gefr. Gerhard Hempel u. Frau**  
 Gertraud geb. Frankenstein  
 Schladebach, Pfingsten 1940.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute sanft unser lieber Onkel  
**Bruno Sommerwerk**  
 im Alter von 77 Jahren.  
 Familie R. Wachsmuth.  
 Oberklobitzau, den 15. Mai 1940.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, 17. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem viel zu frühen Heimgang unseres unvergesslichen Entschlafenen, des Bauern  
**Paul Hempel**  
 sagen wir Allen, die seiner in Liebe und Verehrung gedachten, unseren herzlichsten Dank.  
 In tiefer Trauer:  
**Helene Hempel**  
 und Kinder.  
 Kleingrabenborn, den 14. Mai 1940.

**Kirchliche Nachrichten**  
 Reudorf, Freitag, den 17. Mai, 20 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhaus. — Sonntag, den 19. Mai, 16.30 Uhr: Glöden-Abbliesfeier. Reudorf, Sonntag, den 19. Mai, 15.30 Uhr: Glöden-Abbliesfeier.

**Beerdigungsanstalt „Heimkehr“**  
 (Verein, Wehrstr.)  
 An der Geisel 3 - Ruf 3051  
**Großes Sarglager**  
 Überführungen von und nach auswärts; Erledigung aller Bestattungsangelegenheiten; Lieferung sämtl. Versicherungen

**Kleine Anzeigen sind Erfolgbringer**

**Stellenangebote**

**Tüchtige Bürokräfte**  
 mit Buchhaltungskenntnissen, die an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, für sofort oder später gesucht. Zuschriften mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe des frühesten Eintritts: minis an die  
**Merseburger Zeitung**

**Aufwartung**  
 Mädchen oder Frau für 1/2 oder 3/4 Tag gesucht.  
 Schmidt, Ceuna, Gertr.-Deibel-Str. Nr. 20.  
**Hausmädchen**  
 18-20 J. ohne Hausdienstler ist gel. („Goldene Angel“). Merseburg.

**Geübte Anlegerin**  
 zu sofort gesucht.  
 Druckerei der Merseburger Zeitung  
 Merseburg, Kl. Ritterstraße 3.

**ATA**  
 in der Streusiebflasche macht im Nu die Hände rein!

**Junges Mädchen**  
 nicht unter 18 Jahren, als **Lezende** (Anlage in) für unseren Buchdruck-Maschinenaal gesucht  
**Merseburger Zeitung**  
 Merseburg, Kl. Ritterstraße 3.

**Hausmädchen**  
 ordentl., saub., gel. Was. bereit, Sonntag 11. Reudorf, Straße 12, Babenpfort.  
**Hausgehilfin**  
 einberth., evtl. auch Mittagsk. hat gesucht. St. unter 3 3357 an die „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.  
**Hausgehilfin**  
 unverf., die selbstständig arb. kann u. etwas Kochkenntnisse besitzt, nach einem Besor von Berlin gesucht. Rab. durch Dr. Schuler, Merseburg, Halle 4, Auf 3109.

**Mädchen**  
 ehrl., sel. gesucht. Ende, Reudorf, Straße 12, Babenpfort.  
**Berkäuferin**  
 perfekt, evtl. auch Ausübige f. Lebensmittelfabrik, gesucht. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“.  
**Stellen-Gefuche**  
**Möbel**  
 jung, kinderl., such. Stellung in Wein- oder Weinstichhan- hold. Alter 17 J. Ursula Urban, Reudorf/Gelbfeld, Merseb. Str. 63.

**Hausgehilfin**  
 erfahren, für mitt. Saub. & beliebig. Frau Erich, Staunberg a. S., Wolfersbergweg.  
**Mädchen**  
 sauber, jung, für gew. Hausarb. such. sel. gefucht. Ang. an Frau S. Köhler, Berlin-Charlotten- Am 2. Preussener Post 50.

**Centrum-Lichtspiele**  
 Ab heute, Donnerstag, 5.50 und 8.20 Uhr: Das große Doppelprogramm!  
**„In der Maste des Bruders“**  
 Zwei Brüder, die ihre verblühende Ähnlichkeit zu den tollsten Betrügeren benutzen. — Dazu:  
**„Unter falschem Namen“**  
 Eine spannende Wildwestgeschichte. In deutscher Sprache. — Jugendfrei.

**Reichslosterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt**  
 Die Heimat arbeitet und opfert!

**Möbl. Zimmer**  
 zum 1. 6. 40, mögl. Sonntag, zu mieten gesucht. Preis 25 bis 30 „. Zufuhr. unter 3 3353 an die „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Ja. Ehepaar**  
 sucht zum 1. 6. ob. 1. 7. 40 2-3 St. Wohnung in Bad Dürrenberg ob. Umgebung. Angeb. unter 3 1734 an die „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Ja. Ehepaar**  
 sucht für sofort 1. Wohnung ob. zwei (120 St.) Spiegel- und Spiegelzimmer- u. Bad. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Bewohner**  
 sucht für sofort 1. Wohnung ob. zwei (120 St.) Spiegel- und Spiegelzimmer- u. Bad. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Bewohner**  
 sucht für sofort 1. Wohnung ob. zwei (120 St.) Spiegel- und Spiegelzimmer- u. Bad. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Unterricht**  
 Italienisch  
 Unterricht, Konversation, Übersetzung, Schriftliche u. mündl. Prüf. der Univer. Perugia. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Kaufsuche**  
**Damen-Fahrrad**  
 zu kaufen gesucht. Zufuhr. u. 3 3353 an die „Merseburger Zeitung“, Kl. Ritterstraße 3.

**Damenrad**  
 gutbeh., zu kaufen gesucht. Zufuhr. u. 3 3353 an die „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Kaufsuche**  
**Damen-Fahrrad**  
 zu kaufen gesucht. Zufuhr. u. 3 3353 an die „Merseburger Zeitung“, Kl. Ritterstraße 3.

**Damenrad**  
 gutbeh., zu kaufen gesucht. Zufuhr. u. 3 3353 an die „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.

**Kaufsuche**  
**Damen-Fahrrad**  
 zu kaufen gesucht. Zufuhr. u. 3 3353 an die „Merseburger Zeitung“, Kl. Ritterstraße 3.

**Handwagen**  
 2rädig, gut erhalten, kauft **Willy Hahn**  
 Adolf-Hilke-Straße 11

**Zeitung!**  
 gut lesen - dabei gewinnen!

**Tiermarkt**  
 Prima Pöngauer und Gietermärter **Zugochsen**  
 stehen zum Verkauf  
**Erst Edardt**  
 Viehheldstr. Mücheln-Söbinger.

**Lehrte**  
 Freitag, 24. Mai 1940  
**250 Tiere**  
 über 100 Hl. geb. Nachkalben u. ca. 150 kg. Milchhäufige und hochproduz. Ferkel. Zu erfragen in der „Merseburger Zeitung“, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.